

Nativer Windows-ODBC-Treiber verbindet QuestDB mit Excel, Power BI, Python und .NET

04.09.2026, 12:23 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *QuestDB*



High-Speed data-access from QuestDB to every ODBC-Endpoint (KI-generiertes Symbolbild)

Lupus IT Consulting veröffentlicht den Lupus ODBC Driver for QuestDB – einen dedizierten Windows-Treiber mit lebenslang gültiger Lizenz, Offline-Lizenzprüfung und Unterstützung für QuestDB ab Version 9.1.0

Hungen, 4. September 2026 – Lupus IT Consulting hat den Lupus ODBC Driver for QuestDB veröffentlicht. Der native Windows-ODBC-Treiber verbindet die Zeitreihendatenbank QuestDB mit verbreiteten Auswertungs- und Entwicklungsumgebungen, darunter Microsoft Excel, Microsoft Power BI, Python und .NET. Der Treiber ist ab sofort verfügbar, wird als Einmalkauf statt im Abonnement lizenziert und unterstützt QuestDB ab Version 9.1.0.

Anlass ist die wachsende Verbreitung von QuestDB, die mit Version 10 vom 6. August 2026 das QuestDB Wire Protocol (QWP), Live Views und die Web Console 2.0 eingeführt hat. Je mehr Zeitreihendaten in QuestDB liegen, desto größer wird der Bedarf, sie in den Werkzeugen auszuwerten, die in Unternehmen ohnehin im Einsatz sind – ohne Export, ohne doppelte Datenhaltung und ohne eigens entwickelte Schnittstellen.

„Es werden mehr Zeitreihendaten erfasst als je zuvor. Wer damit arbeiten muss, sitzt aber in Excel, Power BI oder auch in wissenschaftlichen Tools wie z.B. Minitab, nicht jedoch in einer Datenbankkonsole“, sagt Christian Wolf, Geschäftsführer bei Lupus IT Consulting. „Unser Treiber schließt diese Lücke, ohne dass jemand sein Werkzeug wechseln muss – und ohne die Verbindung Jahr für Jahr neu mieten zu müssen.“

Für QuestDB entwickelt, nicht von einem generischen Konnektor abgeleitet

Der Treiber kommuniziert über das PostgreSQL Wire Protocol, das QuestDB neben QWP weiterhin unterstützt und das für ODBC-Anbindungen verbreitet ist. Der Unterschied liegt oberhalb der Transportschicht: Der Treiber arbeitet direkt mit den Metadaten und Datentypen von QuestDB, statt sie auf ein generisches PostgreSQL-Modell abzubilden.

Alle 19 Spaltentypen von QuestDB werden abgebildet, darunter LONG256, IPv4, UUID, GEOHASH und DECIMAL –

Typen, die generische Treiber üblicherweise als Text ausliefern. Angaben zu Tabellen, Spalten, Datentypen, Primärschlüsseln und Statistiken stammen aus den QuestDB-eigenen Metadaten, nicht aus einem PostgreSQL-Systemkatalog. Unterstützt werden zudem parametrisierte Abfragen, Prepared Statements, Escape-Übersetzung und Zeilenbegrenzungen je Datenquelle. Eine Unterstützung für QWP wird für eine künftige Version geprüft.

Ausgelegt auf Ergebnismengen von Millionen Zeilen

Der Treiber ist für Abfragen ausgelegt, die Millionen von Zeilen zurückgeben können. Ergebnismengen werden gestreamt, sobald Daten eintreffen, statt zunächst vollständig im Arbeitsspeicher des Clients aufgebaut zu werden. Der Speicherbedarf auf Clientseite bleibt damit weitgehend unabhängig von der Größe des Gesamtergebnisses, und laufende Abfragen lassen sich abbrechen, statt auf den Abschluss einer großen Ergebnismenge zu warten.

Kauflizenz, Offline-Betrieb, keine Telemetrie

Anders als abonnementbasierte Konnektoren wird der Lupus ODBC Driver for QuestDB einmalig gekauft. Jede Lizenz ist lebenslang gültig und enthält zwei Jahre Updates ab Ausstellung; danach läuft der Treiber unverändert weiter, lediglich eine neuere Version erfordert eine neue Lizenz. Workstation-Lizenzen beginnen bei 279 US-Dollar, für Server, Mehrbenutzerbetrieb und unternehmensweite Verteilung stehen Site- und Enterprise-Lizenzen zur Verfügung.

Die Lizenzprüfung läuft vollständig auf dem Rechner des Kunden und nimmt zu keinem Zeitpunkt Verbindung zu Lupus IT Consulting auf. Der Treiber lässt sich damit auch auf Rechnern ohne Internetzugang lizenzieren. Datenbankabfragen, Informationen über die Datenbank oder Nutzungsdaten werden nicht übertragen. Installer und Treiberbibliotheken sind Authenticode-signiert und mit Zeitstempel versehen; der Treiber prüft seine eigene Signatur zur Laufzeit.

Getestet gegen eine feste QuestDB-Matrix

Jede Version wird erst freigegeben, wenn sie die vollständige Testsuite gegen vier QuestDB-Instanzen bestanden hat – 9.1.0, 9.2.0, 9.3.3 und 10.0.0 – jeweils als 32- und 64-Bit-Build. Auf Anwendungsseite werden Power BI Desktop, Excel über MS Query und Power Query, pyodbc und .NET geprüft.

Verfügbarkeit

Der Lupus ODBC Driver for QuestDB ist ab sofort verfügbar. Die 32- und die 64-Bit-Variante liegen in einem gemeinsamen Installer für Windows 10 und Windows Server 2016 oder neuer; eine Visual-C++-Laufzeitumgebung wird nicht benötigt. Eine kostenlose 14-Tage-Testversion steht ohne Angabe von Zahlungsdaten bereit. In der Testversion sind sämtliche Funktionen und der vollständige Katalog freigeschaltet; sie liefert höchstens 250 Zeilen je Abfrage, das Produktionsvolumen kommt mit der gekauften Lizenz hinzu. Die Testlizenz läuft auf jeder Windows-Edition einschließlich Servern und kann damit auf dem vorgesehenen Zielsystem erprobt werden.

Produktinformationen, Datenblatt und Testversion: <https://trust.lup-it.com>

Lupus IT Consulting

Kommenturgasse 23
35410 Hungen
Deutschland

Christian Wolf (Geschäftsführer)

06036 829998-0

trust@lup-it.com

trust.lup-it.com

Portrait

Lupus IT Consulting ist ein deutsches Software- und IT-Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Datenbanktechnologien, Datenmigration und Datenintegration. Das Unternehmen berät Unternehmen und entwickelt Lösungen für das Übertragen, Transformieren und Zusammenführen von Daten über unterschiedliche Datenbanksysteme und Technologieumgebungen hinweg.

News-ID: 1322534 • Views: 108 (Stand: 06.09.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1322534/Nativer-Windows-ODBC-Treiber-verbindet-QuestDB-mit-Excel-Power-BI-Python-und-NET.html>